

NAME DER ARBEITSGRUPPE/KLINIK

KLINIK/INSTITUT:	<p>Prof. Dr. med. Stefan Störk, <i>PhD Clinical Epidemiology</i> Forschungsprofessur Epidemiologie der Herzinsuffizienz Deutsches Zentrum für Herzinsuffizienz Universität Würzburg Straubmühlweg 2a D - 97078 Würzburg</p> <p>Prof. Dr. Frank Puppe Lehrstuhl für Informatik 6 (Künstliche Intelligenz und Angewandte Informatik) Fakultät für Mathematik und Informatik Universität Würzburg Am Hubland D - 97074 Würzburg</p>
FORSCHUNGSSCHWERPUNKT	Medizininformatik
ANSPRECHPARTNER	An Prof. Frank Puppe (puppe@informatik.uni-wuerzburg.de) oder Prof. Stefan Störk (Stoerk_S@medizin.uni-wuerzburg.de)
BETREUUNG DES DOKTORANDEN	Regelmäßige Treffen mit den Betreuern.
THEMA DER ARBEIT	<p>Drei mögliche, unterschiedliche Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Formalisierung kardiologischen Wissens zur Entwicklung eines webbasierten Beratungssystems für Patienten. 2) Extraktion der Häufigkeit kardiologischer Diagnosen aus elektronischen Patientenakten. 3) Entwicklung eines problembasierten Trainingssystems für die Kardiologie.
ART DER ARBEIT	Aufbereitung von klinischem Wissen im Bereich der Kardiologie
FREISEMESTER	nicht notwendig
METHODEN	Aufarbeiten medizinischer Literatur und eigener Erfahrung soweit vorhanden. Formalisierung des Wissens mit Hilfe von Werkzeugen, die der Lehrstuhl für Informatik VI bereitstellt. Einarbeitung in die Werkzeuge ist erforderlich. Dazu sind keine Programmierkenntnisse nötig. Für Thema 2 sind statistische Kenntnisse vorteilhaft. Für Thema 1 und 3 sind Praxistests geplant.
STICHPROBENGRÖßE	Für Thema 1 sind Tests mit 10-20 ambulanten Patienten geplant, ob diese mit dem Beratungssystem umgehen können und es ihnen hilft. Für Thema 3 sind Tests mit 10 - 20 Ärzten oder angehenden Ärzten geplant, wie diese die zu erstellen problembasierten Trainingsfälle im Hinblick auf Aus- und

	Weiterbildung bewerten.
--	-------------------------

VERÖFFENTLICHUNG GEPLANT?	ja
AUSLANDSAUFENTHALT	nicht geplant

BEGINN DER ARBEIT	ab sofort
ZEITAUFWAND	Zeitaufwand frei einteilbar
DAUER DER DOKTORARBEIT	1/2 - 1 Jahr je nachdem, wie viel Zeit pro Woche aufgebracht werden kann.
SONSTIGES	Es handelt sich um medizininformatische Themen. Sie müssen kein Computerspezialist sein, da Sie nichts selbst programmieren brauchen, aber Ihnen sollte das systematische Erwerben und Formalisieren von medizinischem Wissen sowie der Umgang mit Editoren (vergleichbar mit WORD oder EXCEL auf hohem Niveau) liegen. Da es bei der Wissensformalisierung viele Freiheitsgrade gibt, sollten Sie sich auch gut in die Situation der Nutzer einfühlen können.